

# Die Vorsitzende des Ausschusses für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt



HOCHTAUNUSKREIS

## BESCHLUSSPROTOKOLL

der 20. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt  
des Hochtäunuskreises in der X. Wahlzeit  
am Donnerstag, den 06.11.2014, im Landratsamt Bad Homburg v. d. Höhe.  
Sitzungsdauer 18:04 Uhr bis 18:50 Uhr

### **A. Anwesend**

#### Vorsitzende

Doris Staab

#### CDU

Holger Bellino  
Matthias Drexelius  
Klaus Hoffmann  
Heidrun Kaunzner  
Susanne Odenweller  
Irina Sperling

#### SPD

Beate Denfeld  
Gabriele Klempert  
Nico Sturm

#### GRÜNE

Jutta Bruns  
Gerhard Drexler  
Ellen Enslin

#### FDP

Dr. Stefan Naas

#### FWG

Robert Hohmann

#### DIE LINKE.

Bernd Vorlaeufer-Germer

#### PIRATEN

Michael Geurts

**Kreisausschuss**

Ulrich Krebs  
Uwe Kraft  
Katrin Hechler  
Matthias Bergmeier  
Hadmut Lindenblatt  
Hermann Maier  
Andrea Pfäfflin

**Schriftführer**

Michael Frauenstein

**Kreistagsvorsitzender und Stellvertreter/innen**

Jürgen Banzer

**Verwaltung**

Uwe Fink  
Felix Heuser  
Christiane Martius  
Andrea Nagell  
Walter Struhler

## B. Eröffnung

Die Vorsitzende Frau Doris Staab eröffnet die 20. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt in der X. Wahlzeit des Kreistages des Hochtaunuskreises.

Sie begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

## C. Abwicklung der Tagesordnung

TOP	Bezeichnung/Beschlusstext	Vorlagen-Nr.
-----	---------------------------	--------------

### 1. **Mitteilungen**

#### des Landrats

Herr Landrat Ulrich Krebs berichtet im Vorfeld der Beratung zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes des Hochtaunuskreises über folgende noch im Geschäftsgang befindlichen Anträge:

Antrag der Gruppe DIE LINKE. (2014/049/KT/1)  
Maßnahmen zur kurzfristigen Erhöhung der Sitzplatzkapazitäten auf der Taunusbahn (TSB)  
Änderungsantrag der CDU/SPD-Kreistagsfraktionen

Antrag der Gruppe DIE LINKE. (2014/0804/KT/1)  
Verbesserung der ÖPNV-Anbindung der neuen Hochtaunusklinik in Usingen  
Änderungsantrag der CDU/SPD-Kreistagsfraktionen

Er erklärt dezidiert die Entwicklungen zu diesen Anträgen (Anlagen I und II) und schlägt anschließend vor, diese für erledigt zu erklären.  
Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Infolgedessen ergeben sich weitere Fragen von Herrn Vorlaefer-Germer zur AST-Linie und dem Haltestellenstandort, die von Herrn Struhler beantwortet werden.

Nachträglich für das Protokoll wird noch angegeben, dass drei Fahrten in der Spitzenverkehrszeit verstärkt werden, und zwar mit einem zusätzlichen Fahrzeug (Traktion) um 6.23 Uhr ab Usingen und mit zwei zusätzlichen Fahrzeugen um 6.53 Uhr ab Usingen. Die Fahrt dazwischen („Frankfurter Zug“ – Lindt 41) wird bereits ab Grävenwiesbach (6.21 Uhr) um 6.37 Uhr ab Usingen auf Maximal-Behängung ergänzt/verstärkt (3x Lindt = 4x VT2E).

Auf Nachfrage von Herrn Vorlaefer-Germer konstatiert Herr Struhler, dass diese Wagen ab Wehrheim bzw. Friedrichsdorf gut angenommen werden und entsprechend voll besetzt sind.

Weitere Maßnahmen, so Herr Landrat Ulrich Krebs, sind kurzfristig nicht geplant.

### 2. **Fortschreibung des Nahverkehrsplanes des Hochtaunuskreises** **2014/0881/KA**

Im ersten Diskussionsbeitrag stellt Frau Enslin fest, dass die im lokalen Nahverkehrsplan zugrunde gelegten Zahlen veraltet sind. Sie fragt nach, ob geplant ist, diese Zahlen anzupassen und zu aktualisieren.

Herr Struhler berichtet daraufhin über den langen Vorlauf und die langwierigen Phasen der Anhörung und Beschlussfassungen in den zuständigen Gremien. Diese Entscheidungsprozesse münden in die finale Beschlussfassung des Kreistages am 17.11.14.

Diese Planungen, die auch parallel mit den Planungen zum Regionalen Nahverkehrsplan (RNVP) des RMV laufen, bzw. liefern und abgestimmt werden, können nur unter Wiederholung des Ver-

fahrens aktualisiert werden. Alleine das Anhörungsverfahren dauert sechs Monate. In dieser Phase wurden 146 Eingaben geprüft und bearbeitet.

Frau Bruns reflektiert die Äußerungen, kann die Gründe nachvollziehen aber hinterfragt, warum es für ein externes Unternehmen nicht möglich ist, mit einer aktualisierten Datengrundlage in die Gremien zu gehen.

Herr Landrat Ulrich Krebs, in die Diskussion eingreifend, betont aber, dass der lokale und der regionale Nahverkehrsplan einen Ordnungsrahmen vorgeben, der ausgefüllt werden muss. Selbstverständlich werden aktuelle Entwicklungen aufgenommen und umgesetzt.

Herr Drexler erkundigt sich über die noch nicht barrierefreien Bahnhöfe in Friedrichsdorf, Seulberg und Steinbach (Taunus) und fragt nach dem Sachstand der Entwicklungen.

Herr Landrat Ulrich Krebs berichtet hierüber und kündigt eine Anlage III und IV (Friedrichsdorf und Seulberg) zum Protokoll an. Laut Aussage der Stadt Friedrichsdorf wurden bezüglich des Bahnhofes Seulberg verwaltungsintern bereits verschiedene Möglichkeiten eines barrierefreien Zugangs untersucht. Eine Umsetzung ist jedoch nur in Abstimmung und in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn möglich.

In diesem Zusammenhang betont er auch auf Nachfrage von Herr Geurts die Zuständigkeit der Deutschen Bahn für die Umsetzung der Barrierefreiheit. Der VHT wird für die Maßnahmen werben, steht aber nicht in der finanziellen Verantwortung.

Weitere Themenschwerpunkte sind die geplante Elektrifizierung der Taunusbahn bis Usingen, die Frage des zweigleisigen Ausbaus bis nach Grävenwiesbach und der Ausbau der Strecke Friedrichsdorf bis Friedberg.

Herr Landrat Ulrich Krebs berichtet hierzu und stellt fest, dass die Nachfrage auf der Teilstrecke Usingen bis Grävenwiesbach zurückgeht. Eine vorerst geplante Elektrifizierung nur für die Strecke bis Usingen bedeutet nicht, dass auf die Planung der gesamten Strecke verzichtet wird. Die Elektrifizierung der Bahnstrecke bis nach Grävenwiesbach wird weiterhin angestrebt.

Auf Nachfrage von Herrn Drexler, ob eine Umfrage zur Fahrgastzufriedenheit existiert, antwortet Herr Landrat Ulrich Krebs, dass der RMV Umfragen durchführt. Davon ist auch das Gebiet des Verkehrsverbandes Hochtaunus betroffen. Für das VHT-Gebiet ist folgender Sachstand zu verzeichnen:

Die Pünktlichkeit der Leistungen (zum Verständnis; alle Fahrten mit einer Verspätung bis unter 6 Minuten zum Fahrplan, werden als „pünktlich“ angesehen) lag 2013 bei 94,51% und liegt zum Stand Ende September in 2014 bei 98,45 %.

Der Anteil ausgefallener Leistungen liegt mit 0,11 % sehr niedrig.

Die stichprobenartig festgestellte Sauberkeit und Schadensfreiheit (Beschädigungen der Ausstattung mit Relevanz für die Kunden, keine sicherheitsrelevanten, technischen Probleme) der Fahrzeuge liegt mit Werten von 95% bzw. über 98% ebenfalls gut bis sehr gut.

Aus Kundensicht wird die Pünktlichkeit mit Werten um 2,0 (System Schulnoten) ebenso gut bewertet, wie auch für die Sauberkeit im Allgemeinen. In diesem Bereich von 2,0 liegt auch die Bewertung der Sicherheit. Die Schadensfreiheit wird mit etwa 1,8 noch besser bewertet.

Die Bewertung der Information bei Unregelmäßigkeiten liegt bei 2,5 bis 2,6 und damit etwas schlechter, allerdings im „normalen“ Bereich für dieses Kriterium. Hier wirkt sich aus, dass Unregelmäßigkeiten als solche schon zu einer negativen Grundwertung führen.

Herr Drexler fragt nach der Auslastung und dem Kostendeckungsgrad bei der Taunusbahn. Herr Landrat Ulrich Krebs stellt eine zeitnahe Beantwortung in Aussicht. Für das Protokoll wird nachträglich festgehalten, dass der VHT zwischenzeitlich in Kontakt mit dem RMV steht, um aussagekräftige Daten zu erhalten.

Auf Bitte von Frau Enslin werden die Stellungnahmen zum Anhörungsverfahren dem Protokoll beigelegt (Anlage V).

Im Zuge der Beratungen werden noch die Buslinie 223, die Brennstoffzellen-Technik, die Verlängerung der U 6 nach Steinbach, Bürgerbusse, das Malus-System sowie die finanziellen und wirtschaftlichen Aspekte besprochen.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja: CDU (6), SPD (3), FDP (1)  
Nein: ./.  
Enthaltung: GRÜNE (4), FWG (1)

#### gefasster Beschluss

Die vorliegende Fortschreibung des Nahverkehrsplanes des Hochtaunuskreises wird gemäß § 14 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Hessen (ÖPNVG) beschlossen.

### 3. **Verschiedenes**

./.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt die Vorsitzende Frau Doris Staab die Sitzung und bedankt sich für die Mitarbeit.

gez. Doris Staab  
Vorsitzende

gez. Frauenstein  
Schriftführer